

Tauferinnerung

Eine Tauferinnerung kann den Glauben stärken und ihn neu erfahrbar machen. Manchmal kommt er mit den Jahren abhanden – dann kann eine Tauferinnerung wieder bewusst machen: „Ich bin geliebt und anerkannt. Gottes großes Ja gilt mir. Ich bin richtig.“ Zugleich kann sie spürbar machen: „Ich gehöre dazu. Ich bin Teil einer großen Gemeinschaft und getragen von Gott in dieser Gemeinschaft.“ Tauferinnerung ist eine Erfahrung mit allen Sinnen.

Zu einer Tauferinnerungsfeier im Gottesdienst gehört eine Symbolhandlung.

Der Ort dafür ist das Taufbecken/die Taufschale. Ob man sich darum im Kreis versammelt oder, ähnlich wie beim Wandelabendmahl, einzeln zum Taufstein geht, hängt u. a. von den Gegebenheiten vor Ort ab. Bei der Gestaltung der Symbolhandlung sollte sorgsam darauf geachtet werden, dass sie an die Taufe erinnert, aber nicht im Sinne einer Wiedertaufe verstanden werden kann.

Zur Tauferinnerung einladen

Schreiben Sie die Getauften an, z. B. auch die, mit denen Sie in diesem Jahr ein großes Tauffest gefeiert haben. Machen Sie überall in der Gemeinde bekannt, dass Sie Tauferinnerung feiern.

Dieser Feier kann vorangehen, dass Sie sich in den verschiedenen Gruppen und Kreisen zur Bedeutung der Taufe ausgetauscht haben. Möglicherweise fanden vorher ein Glaubenskurs oder Gesprächsabend statt. Entscheiden Sie, ob Sie Tauferinnerung im Rahmen eines Familiengottesdienstes feiern oder ob Sie sie mit Jugendlichen und Erwachsenen feiern.

Sie können den Gottesdienst mit einem Team vorbereiten. Hier eignen sich z. B. Testimonials: im Gottesdienstblatt, als Video oder Audio oder noch besser in Präsenz. Gut möglich ist auch die Mitwirkung bei den Fürbitten.

Bitten Sie in der Einladung zur Tauferinnerung darum, dass alle ihre Taufkerzen mitbringen. Diese werden dann im Laufe der Feier entzündet und symbolisieren noch mal die Erinnerung an die Taufe.

Der folgende Gottesdienstentwurf hat Erwachsene im Blick.

Gottesdienst zur Taferinnerung

Musik

Begrüßung

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes,
der Himmel und Erde geschaffen hat,
im Namen Jesu Christi,
er ist das Licht der Welt,
im Namen des Heiligen Geistes,
er verbindet uns zu einer großen Gemeinschaft.

Entzünden der Taufkerzen

Ich lade nun alle dazu ein, die mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze anzuzünden und auf den Altar zu stellen.

(Hierfür sollte an der Kerze und gegebenenfalls zusätzlich am Altar ein Helfer/eine Helferin bereitstehen. Kleine Kinder können gerne auf dem Weg zum Altar von den Eltern begleitet werden.)

Lied: EG 14 Lobe den Herrn, meine Seele

Psalm 139 (Auswahl)

Mit Kehrvers

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

Herr, du erforschst mich
und kennst mich.

²Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

³Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

⁴Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht alles wüsstest.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

⁵Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

⁶Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

⁸Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

⁹Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,

¹⁰so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

¹¹Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,

¹²so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

¹⁴Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

¹⁷Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!

¹⁸Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Wenn ich aufwache, bin ich noch immer bei dir.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

²³Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

²⁴Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

Amen.

Gebet

Gott der Liebe,
ich bin getauft,
gewaschen mit dem Wasser des Lebens.
Doch ich vergesse leicht, dass du mich lieb hast; das Wasser vertrocknet.
Mein Glaube an dich gerät schnell unter die Räder,
meine Hoffnung setze ich auf dich, doch die Angst ist manchmal stärker.
Blind bin ich für die Gaben, die du mir mitgegeben hast.
Manches treibt mich um.
Lass mich deine Nähe spüren, dass du es ernst mit mir meinst.
Mit mir und allen anderen.
Lass mich deinem Versprechen trauen. Du sagst: „Ich bin da für dich.“
Sei du hier. Nimm Platz in meinem Herzen.
Amen.

Lesung: Galater-Brief 3.26-28

Die Taufe überwindet Grenzen. Hört die Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Galatien:

²⁶Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.

²⁷Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus angezogen.

²⁸Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau;
denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.
(Luther-Bibel 2017)

Glaubensbekenntnis

Lied: EG 184 Wir glauben Gott im höchsten Thron

[Impuls/Predigt: möglich mit Taufgeschichten von Menschen im Gottesdienst]

Tauferinnerung

(Autor: Thomas Hirsch-Hüffel, in: Liturgien der Verheißung, <https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien-kategorie/gottesdienst-liturgie/>, Nordkirche)

Liebe Gemeinde, in der Taufe werden wir, was wir immer schon sind: ein Kind Gottes und eine Schwester bzw. ein Bruder Jesu und dadurch zugehörig zu allen Christen-Geschwistern.

Die eigene Taufe ist bei den meisten sicher länger her – viele erinnern sich auch nicht daran, weil sie als kleine Menschen getauft wurden. Wir nehmen uns nun einen Moment Zeit, in der Stille der eigenen Taufe zu gedenken. Dabei ist es unwichtig, ob man sich genau erinnert oder von den Berichten anderer zehrt – wichtig ist, ein paar Bilder und Impressionen aus dem Schatz der eigenen Vergangenheit zu erhaschen. Das reicht. Wer nicht getauft ist, forscht vielleicht, was an diesem Ritual anrührt.

[eine Minute Stille]

Kommen Sie wieder an in dieser Kirche. Wer mag, steht auf und bringt sich und die Erinnerungen nun nach vorn zum Taufbecken/zu den verschiedenen Stellen in der Kirche, wo Taufwasser bereitgehalten wird. Dort erhalten Sie das Zeichen des Kreuzes mit dem Wasser in die Hand/oder wie bei den Täuflingen auf die Stirn – je nachdem, wo Sie es haben möchten – und einen Zuspruch als Erinnerung oder vielleicht als Vorgeschmack der Taufe. Jetzt.

Entweder die Menschen kommen zum Taufbecken oder das Becken kommt zu den Menschen. Ist die Gemeinde groß, können auch mehrere Becken verteilt in der Kirche bereitgehalten werden. Gibt es keine Ständer dafür, trägt ein Mensch (tragen zwei Menschen) das Becken.

Die handelnde Person taucht Zeige- und Mittelfinger der Hand ins Taufwasser, greift mit der anderen Hand die ausgestreckte Hand des anderen Menschen von unten, hält sie zugewandt und klar und zeichnet ein Kreuz in die Handinnenfläche (dort liegen mehr Nervenpunkte als auf dem Handrücken) mit den Worten:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – du bist ein Kind Gottes und eine Schwester/ein Bruder Jesu Christi.“

Wünscht die empfangende Person das Kreuz auf die Stirn, dann erhält sie es dort. Erkennbar wird der Wunsch durch die ausgestreckte oder nicht ausgestreckte Hand.

[Während dieser Phase gibt es ein leises Orgelspiel oder andere Musik im Hintergrund.]

Lied: EG 200. 1+4 Ich bin getauft auf deinen Namen

Fürbitten mit EG 178.9 am Taufstein

Vaterunser

Lied: Lebendiger Stein

(aus „Singt Jubilate. Lieder und Gesänge für die Gemeinde“, Beiheft zum evangelischen Gesangbuch der EKBO, 2012, Nr. 83, S. 116 f.)

Segen

Der Herr segne dich und er behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Musik

Nachtrag

Tauferinnerung kann man auch zu Hause feiern

Am Tauftag wird die Taufkerze angezündet. Die Taufurkunde wird hervorgeholt und der Taufspruch vorgelesen. Die Eltern erzählen, warum sie diesen Spruch ausgesucht haben. Das Kind wird gesegnet: Ein Elternteil/Geschwisterkind legt dem Kind die Hände auf den Kopf und sagt: „Gott behüte dich.“ Möglich ist auch, dass die Paten am Tauftag etwas mit ihrem Patenkind unternehmen oder einen Gruß schreiben.